



## INFORMATIONEN FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

In der Zeit vom 16. bis 29. November 2012 können Sie mit Ihren Klassen die Ausstellung in der Volkshochschule Bremerhaven besuchen.

Für Schülergruppen (ab 7. Klasse) können Sie kostenlose Führungen verabreden.

Mehr Informationen erhalten Sie bei:

**Linda Blöchl**

Landeszentrale für politische Bildung Bremen  
*Außenstelle Bremerhaven*

Telefon 0471 / 450 38 oder  
E-Mail [lzpb@nord-com.net](mailto:lzpb@nord-com.net)

## EINE KOOPERATION VON:

Veranstalter:

Unterstützer:



## BESUCHEN SIE DIE AUSSTELLUNG

Volkshochschule Bremerhaven  
Lloydstraße 15  
27568 Bremerhaven

*im Ella Kappenberg Saal*

Telefon: 0471 / 590 - 4711 oder 590 - 4709  
Internet: [www.vhs-bremerhaven.de](http://www.vhs-bremerhaven.de)

## Öffnungszeiten

15. bis 28. November 2012

Montag - Freitag 10.00 Uhr - 18.00 Uhr  
Samstag - Sonntag 11.00 Uhr - 14.00 Uhr

*Am Wochenende 24. und 25. November geschlossen.*

Bilder: Stadtarchiv Bremerhaven · PoliFö · Marina Lilienthal  
Layout: [www.kopfgefluester.info](http://www.kopfgefluester.info)

## POLIZEI. GEWALT.

Bremerhavener und Bremer  
Polizei im Nationalsozialismus



## POLIZEI. GEWALT.

Bremerhavener und Bremer  
Polizei im Nationalsozialismus

## AUSSTELLUNG 15. - 28. November 2012

VOLKSHOCHSCHULE BREMERHAVEN  
*im Ella Kappenberg Saal*

Lloydstraße 15 · 27568 Bremerhaven

## POLIZEI.GEWALT. – BREMERHAVENER UND BREMER POLIZEI IM NATIONALSOZIALISMUS

Nach 1933 wurde das gesamte staatliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben unter dem Vorwand der Schaffung einer harmonischen, nationalsozialistisch orientierten Volksgemeinschaft gleichgeschaltet.

Die nationalsozialistische Herrschaft basierte dabei wesentlich auf einer funktionierenden Polizei. In Gestalt von Gestapo, Kriminalpolizei und uniformierter Ordnungspolizei befasste sich die Polizei nicht nur mit der Verfolgung »rassistischer«, politischer und religiöser Gegner der Volksgemeinschaft, sie wirkte auch an der Umsetzung der Eroberungs- und Vernichtungspolitik NS-Deutschlands mit.



Foto: Schutzpolizei 1941



Foto: Schutzpolizei 1941

So waren während des Zweiten Weltkrieges Angehörige von Polizeibataillonen an Massenverbrechen vor allem in Osteuropa beteiligt. In der Ausstellung rückt die Polizei als Akteur der NS-Gewaltherrschaft in den Mittelpunkt.

Sie zeigt die Auswirkungen der Beseitigung von rechtsstaatlichen Schranken, die zunehmende Entwicklung der Polizei zu einem Organ des NS-Terrors und das Fallen der letzten menschenrechtlichen Begrenzungen polizeilichen Handelns mit Beginn des Zweiten Weltkrieges.

Erst durch den Einfluss der Siegermächte hat sich die Rolle der Polizei hin zu einer demokratischen und bürgernahen Organisation verändert.

### BEGLEITPROGRAMM

Im Rahmen des Begleitprogramms werden Führungen, Vorträge und Seminare angeboten, die die geschichtliche Aufarbeitung beinhalten, aber auch den Demokratisierungsprozess nach 1945 sowie die Mechanismen der Diskriminierung und Ausgrenzung in der heutigen Zeit.

## VORTRÄGE

[ im Ella Kappenberg Saal ]

**POLIZEI.  
GEWALT.**  
Bremerhavener und Bremer  
Polizei im Nationalsozialismus

Donnerstag, 15. November 2012, 19.00 Uhr

**Die Polizei im NS-Staat – historische Hintergründe  
und Konsequenzen für die heutige Polizei**

*Referent: Dr. Wolfgang Schulte*

*(Deutsche Hochschule der Polizei, Münster)*

Dienstag, 20. November 2012, 19.00 Uhr

**Bremer Polizeibataillone im Zweiten Weltkrieg**

*Referent: Prof. Karl Schneider*

Donnerstag, 22. November 2012, 19.00 Uhr

**Lesung aus dem Buch „Mutterland“**

*Referentin: Edelgard Herfort (Tochter von Minna Rattay)*

Dienstag, 27. November 2012, 19.00 Uhr

**Bremerhavener Polizei 1945 - 1947 –  
Die Demokratisierung durch die Amerikaner**

*Referentin: Polizeirätin Nadine Newe*

*(Ortspolizeibehörde Bremerhaven)*